

16 Basismotive

Was bewegt Menschen? Welche Beweggründe, welche Motive leiten unser Verhalten? Der amerikanische Motivationsforscher Steven Reiss unterscheidet 16 Basismotive menschlichen Handelns. Auf sie sollen die menschlichen Vorlieben, Reaktionen und Verhaltensweisen zurückzuführen sein. Sie können der Erklärung und der Vorhersage von Verhalten dienen.

Die von Reiss empirisch ermittelten Lebensmotive haben sich menschengeschichtlich entwickelt. Sie ändern sich nicht so schnell. Reiss sieht die 16 Motive nicht hierarchisch. Deshalb sind sie hier alphabetisch geordnet.

- **Anerkennung** (Akzeptanz, Zugehörigkeit, Selbstwert)
- **Beziehung** (Freundschaft, Kameradschaft, Humor)
- **Ehre** (Loyalität, Integrität)
- **Ernährung** (Nahrung, Essen, Trinken)
- **Eros** (Sexualität, Schönheit)
- **Familie** (Fortpflanzung, Elternsein, Kinder großziehen)
- **Idealismus** (soziale Gerechtigkeit, Fairness),
- **Körperliche Aktivität** (Fitness, Bewegung)
- **Macht** (Erfolg, Leistung, Führung)
- **Neugier** (Wissen, Wahrheit)
- **Ordnung** (Stabilität, Organisation)
- **Rache** (Konkurrenz, Kampf, Vergeltung)
- **Ruhe** (Entspannung, emotionale Sicherheit)
- **Sparen** (Anhäufen materieller Güter)
- **Status** (Prestige, Wohlstand, „Social Standing“)
- **Unabhängigkeit** (Freiheit, Autarkie)

Nicht jeder Mensch prägt alle 16 Lebensmotive aus. Es ergeben sich individuelle Motivprofile. Reiss grenzt sich übrigens ausdrücklich vom Freud'schen Erklärungsmodell ab. Neben dem Reiss-Modell gibt es zahlreiche weitere Theorien in der Motivationsforschung.

Die 16 Basismotive sind quasi der Stoff, aus dem das Leben ist. Die Bestseller-Autor*innen dieser Welt wissen das. Politik könnte für die politische Kommunikation davon ebenfalls Gebrauch machen.